

Suizid. Wie weiter?

Trauern und Abschiednehmen
bei Suizid und plötzlichen Todesfällen

Peter Gill

Verlag Johannes Petri

Nachwort von Marie-Louise Stamm

Nachwort von Jörg Weisshaupt

Anhang

Hilfsangebote

Hinweise auf Literatur

Der Autor

Dank

Vorwort

von Joachim

Küchenhoff ²

«Suizid. Wie weiter?» – Diese Frage steht als Titel am Anfang des Buchs von Peter Gill, das sich dem Suizid und den plötzlichen Todesfällen widmet. Es ist gleichzeitig¹⁵ die Frage, die sich die Angehörigen nach einem plötzlichen Verlust stellen und die das Buch in einem Gespräch mit ihnen zu beantworten sucht. Ja, in einem Gespräch: Peter Gill spricht die Angehörigen, die nach dem Tod eines nahen Menschen zurückbleiben, immer wieder ganz direkt an. Sein Buch soll ein

Ratgeber sein, der, wie er in der Einleitung schreibt, den Hinterbliebenen einige gedankliche Anstöße zur Krisenbewältigung geben will.

Bevor aber Rat gegeben wird, werden ausführliche Informationen zum Suizid gegeben. Die Frage, welche Menschen gefährdet sind, wird erläutert, die kriminalpolizeiliche Ermittlung nach einem Suizid beschrieben und auch die Art und Weise, wie Medien sich des Ereignisses eines Suizids bemächtigen.

Ungewohnt ist die Perspektive, aus der der Autor spricht. Er ist nicht Pfarrer, nicht Psychiater oder Psychotherapeut, sondern Kriminalkommissär bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt. In jeder Zeile wird deutlich, dass er aus seiner beruflichen

Erfahrung einer ständigen Konfrontation mit außergewöhnlichen Todesfällen heraus spricht. Er weiß, welche Informationen für die Hinterbliebenen wichtig sind, um mit dem traumatischen Ereignis fertig zu werden. Es ist sehr spürbar, dass er sich der Hinterbliebenen angenommen und im Verlaufe seines Berufsweges sehr viel darüber nachgedacht hat, was dem verzweifelt Zurückbleibenden helfen kann, um den Suizid zu verstehen und mit ihm leben zu lernen.

Gerade die ungewohnte Perspektive, aus der heraus das Buch geschrieben ist, macht seine Besonderheit aus. Der Blick des Autors ist umfassend und breit, richtet sich auf alle Aspekte des Suizides. Er ist aber auch konkret und praktisch, da es das spürbare Anliegen des Autors ist, Hilfestellung zu

geben und nützlich sein zu können. Nicht jede Überlegung, nicht jede Empfehlung wird für jeden Leser und jede Leserin in gleichem Maße überzeugend und gut sein. Aber in jedem Fall ermöglicht das in einem engagierten, aber nicht pathetischen Ton geschriebene Buch die tiefgehende Auseinandersetzung mit einer Lebenskrise.

Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff, Ärztlicher Direktor,
Psychiatrie Baselland.